Der Bote vom Berg

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 1 / 2013

Advent - Weihnachten - Jahreswechsel

Liebe Leser und Leserinnen,

Eine Krippendarstellung aus Assisi aus dem 14. Jahrhundert ziert diesmal unseren Gemeinebrief und wird dann zum virtuellen Adventskalender. Beeindruckt haben mich bei diesem Bild vor allem der nachdenkliche Josef, der von ferne (am linken Bildrand) das Geschehen beobachtet und die vielen, irgendwie freischwebenden Engel, die im oberen Bereich des Bildes von beiden Seiten, schützend, helfend, wohlwollend, neugierig, anbetend… auf Maria und das Jesuskind herabschauen. Für die vor uns liegende Adventszeit wünsche ich uns allen etwas von der Nachdenklichkeit des Josef, aber auch von der Neugier und dem helfenden Staunen der Engel, und dass wir dabei Weihnachten entdecken.

Advent, Zeit der Vorbereitung und der Vorfreude, ein Weg nach Weihnachten hin, dazu gibt es die unterschiedlichsten Angebote in unserer Gemeinde. Von den Adventsandachten über die Gottesdienste und den Bazar, wo Selbstgemachtes für einen guten Zweck erstanden und dann an Weihnachten verschenkt werden kann, über die Konzerte (auch die kann man an Weihnachten verschenken) bis zur Christmas Cookie Cupcake Time für Jugendliche und Adventszauber für Kinder.

Stöbern und gucken Sie selbst. Vielleicht findet sich das eine oder andere, was Sie interessiert. Vielleicht sehen wir uns an der einen oder anderen Stelle. In jedem Fall aber kommen Sie gut durch den Advent und in das Neue Jahr,

Ihre / Eure Edda Deuer

BESINNUNG

Das wäre schön auf etwas hoffen zu können
Was das Leben lichter macht und leichter das Herz
Das gebrochene ängstliche
Und dann den Mut haben die Türen weit aufzumachen
Und die Ohren und die Augen und auch den Mund
Nicht länger verschließen
Das wäre schön
Wenn am Horizont Schiffe auftauchten
Eins nach dem anderen
Beladen mit Hoffnungsbrot bis an den Rand
Das mehr wird immer mehr
Durch Teilen
Das wäre schön
Wenn Gott nicht aufhörte zu träumen in uns
vom vollen Leben einer Zukunft für alle
und wenn dann der Himmel aufreißen würde ganz plötzlich
neue Wege sich auftun hinter dem Horizont
das wäre schön

Carola Moosbach

Nach langen, tristen Novembertagen beginnt im Advent etwas Neues. Hoffnung breitet sich aus, vorsichtig zunächst und leise, aber dann immer deutlicher und hoffentlich am Ende nicht mehr übersehbar und auch nicht mehr überhörbar.

Ich freue mich auf diese Zeit, wenn von Woche zu Woche meine Wohnung ein wenig weihnachtlicher wird, wenn es nach Tannennadeln, nach Nelken und Orangen und nach Selbstgebackenem oder Glühwein riecht. Ich freue mich auf die Adventslieder und das Weihnachtsoratorium. Vor allem aber freue ich mich auf den „anderen Advent“, den besonderen Adventskalender, und mit ihm auf die stilleren Momente, wenn es an jedem Tag etwas zu entdecken gibt.

Advent, Zeit der Vorfreude und der Vorbereitung.

Von Herzen wünsche ich uns allen, in diesen oft so hektischen Wochen vor Weihnachten stille Augenblicke, Zeit, den Alltag zu bedenken, und Zeit, uns innerlich vorzubereiten auf das, was da kommen wird. Gott wird Mensch, kommt uns ganz nahe, stellt unsere Maßstäbe auf den Kopf, eröffnet uns ganz neue und ganz andere Möglichkeiten.

Lassen wir es Weihnachten werden in uns, dass wir der Hoffnung Raum lassen, damit sich unser Leben und damit die Welt verändern kann.

Eine gesegnete Advents– und Weihnachtszeit und Gottes Güte zum Jahreswechsel und im Neuen Jahr wünscht Ihnen und Euch;

Ihre/Eure *Pfarrerin Edda Deuer*

O Heiland reiß die Himmel auf -

Musik zum Advent am 16. Dezember in der Bergkirche

an der Ratzmann-Orgel Hans-Jürgen Kaiser (Fulda) - mit Werken von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt, Sigfried Karg-Elert, Max Reger und Hans-Jürgen Kaiser

Hans-Jürgen Kaiser wirkt seit 1989 als Domorganist am Hohen Dom zu Fulda. Er ist Orgelbeauftragter im Bistum Fulda, künstlerischer Leiter der Orgelkonzerte und Matineen am Fuldaer Dom. 1990 beginnt ein Lehrauftrag für Improvisation/ Liturgisches Orgelspiel und Orgelliteraturspiel mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, wo er ab 1995 als Universitätsprofessor das Fach Orgelimprovisation lehrt. 2004 wird er zum Vorsitzenden der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Ausbildungsstätten für katholische Kirchenmusik in Deutschland gewählt. Mit Barbara Lange gemeinsam ist er Hauptherausgeber des ersten ökumenischen Lehrwerks zur Kirchenmusik: Basiswissen Kirchenmusik. (Deutscher Musikeditionspreis Best Edition 2010).

Beginn: 17:00 Uhr (Einlass 16:30 Uhr)
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Das klingende Weihnachtsgeschenk

Suchen Sie für Ihre „Lieben“ noch ein besonderes Geschenk kultureller Art?

Verschenken Sie doch einen Gutschein für ein Konzert in der Bergkirche Niedergründau.

Die Gutscheine im A5-Format können in jedem beliebigen Wert ausgestellt werden und können bei den Konzerten in der Bergkirche Niedergründau (ausgenommen bei Orgelkonzerten mit freiem Eintritt) eingelöst werden. Auf Wunsch wird auch der Name des oder der Beschenkten eingetragen.

Weitere Informationen bekommen Sie bei Barbara Habermann, Kulturausschuss Bergkirche Niedergründau, Telefon: 06058-2712 oder Mail: kulturausschuss@bergkirche-niedergruendau.de

Konzerte in der Bergkirche in 2013

Auch in 2013 wird wieder eine Menge los sein in der Bergkirche in Niedergründau. Bei vier Orgelkonzerten im März, Juni, September und Dezember wird die Ratzmann-Orgel in ihrer herrlichen Klangpracht präsentiert.

Am 23. März steht eine Erstaufführung der Markus-Passion von Gottfried August Homilius auf dem Programm, präsentiert vom Kurt-Thomas-Kammerchor, dem Telemann-Ensemble und Solisten - unter der Leitung von Andreas Köhs. Am 15. Juni wird der SchlossBergConsort unter der Leitung von Werner Röhm Musik von Johann Sebastian Bach in die Bergkirche bringen. Am 27. September ist Angelika Milster bereits zum zweiten Mal zu Gast in Niedergründau. Und am 02. November wird Clemens Bittlinger mit seinem Soloprogramm „Bitte freimachen!“ in Niedergründau Halt machen.

Ein ganz besonderes Weihnachtskonzert wird am 22. Dezember geboten. Mit dem Chor und dem Orchester des SchlossBergConsort wird adventliche Festmusik geboten, durchaus auch zum Mitsingen.

Zusätzlich zu den Konzerten wird in 2013 auch Theater geboten. Mit dem „Fall Luther“, ein ganz besonderes Theaterstück, zu Ehren der Lutherdekade und des anstehenden Lutherjahres 2017, das in Gelnhausen vorbereitet wird.

Auf der Website www.bergkirche-niedergruendau.de werden die aktuellen Termine in Kürze mit allen Details veröffentlicht. Das gedruckte Jahresprogramm ist in Arbeit und wird ab Anfang des Jahres 2013 verfügbar sein.

Barbara Habermann

Weihnachtsaktion

„Reise durch Europas Romantik" - Musik der Ratzmann-Orgel auf CD

Für Freunde der Orgelmusik oder solche, die es werden wollen, bietet der Förderverein Ratzmann-Orgel in der Bergkirche Niedergründau e.V. auch in 2012 eine spezielle Weihnachtsaktion. Die CD „Reise durch Europas Romantik", die mit Klaus Uwe Ludwig aus Wiesbaden im Sommer 2010 an der Ratzmann-Orgel in der Bergkirche Niedergründau aufgenommen wurde, ist ab sofort zum Sonderpreis von 10 Euro (statt 15 Euro) zu haben. Die Aktion läuft bis Weihnachten 2012.

Auf der CD finden sich 10 Werke von Komponisten aus 8 europäischen Ländern. Mit einer Gesamtspielzeit von etwas über 73 Minuten.

Verkauft wird die CD über den Kulturausschuss Bergkirche Niedergründau (kulturausschuss@Bergkirche-niedergruendau.de) und auch bei Konzerten in der Bergkirche.

Friedenslicht aus Bethlehem

„Mit Frieden gewinnen alle" steht über der Friedenslichtaktion 2012. Eine Flamme, in der Geburtsgrotte Jesu Christi in Betlehem entzündet, wird nach Wien geflogen und dann per Zug an 30 zentrale Bahnhöfe in Deutschland und an viele andere in aller Welt weitergetragen.

Wer das Licht, ein Symbol des Friedens, empfängt, kann es selbst an Freunde und Bekannte weitergeben, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.

Am 16.12. kommt es in Gründau an und wird von den katholischen Geschwistern in einer Andacht am gleichen Tag um 18.00 Uhr in der Christkönigskirche empfangen und ausgesandt. Auch wir wollen es von dort in unsere Kirchen tragen, sodass am Heiligen Abend das Licht von Bethlehem in unseren Kirchen brennt.

Wer eine stabile Laterne mitbringt, kann es ab dem 19. Dezember von der Adventsandacht in der Bergkirche aus nach Hause tragen.

Basar für Belén

am 1. Advent, 2. Dezember - Bergkirche und Bürgerhaus Niedergründau

Stöbern und staunen, kreative Weihnachtsgeschenke finden, Kaffee trinken, Kuchen essen und mit vielen netten Menschen ins Gespräch kommen – und das alles für einen guten Zweck! Das Basar-Team unserer Kirchengemeinde und viele weitere HelferInnen haben auch in diesem Jahr eine ganze Menge schöne, nützliche und leckere Kostbarkeiten vorbereitet.

Wir laden Sie und Euch deshalb herzlich ein zum

Gottesdienst und Advents-Basar
am 1. Advent.

Der Erlös des Basars kommt Belén, genauer gesagt dem Schulzentrum der deutschen evangelischen Gemeinde von Santiago de Chile zugute. Im Gottesdienst zum ersten Advent, der um 14.00 Uhr in der Bergkirche stattfindet, wird es auch neue Informationen aus dieser Arbeit geben. Der Basar öffnet um 15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Niedergründau.

Adventsandachten - „Das kommende Licht"

Den Alltag für eine halbe Stunde unterbrechen, sich Zeit nehmen für sich und für Gott und sich so auf das Kommen des Lichtes vorbereiten, dazu laden wir in diesem Jahr bei den Adventsandachten ein.

Ums Licht soll es diesmal gehen; um Licht in biblischen Geschichten, in den Psalmen oder in Advents – und Weihnachtsliedern. Und auf dem Weg zu Weihnachten soll es dabei immer ein wenig heller werden, so wie der Adventskranz von Woche zu Woche ein wenig heller erstrahlt.

Wir treffen uns am 5., 12. und 19. Dezember
jeweils um 19.00 Uhr
in der Bergkirche.

Und noch etwas Besonderes: In der Adventsandacht am 19. Dezember wollen wir das Friedenslicht aus Bethlehem an alle weitergeben, die es mitnehmen möchten. (Wer‘s mitnehmen möchte, muss sich eine Laterne mitbringen!)

Chor- und Orchesterkonzert zum Advent

Sängerlust und Röther Musikverein am 2. Dez. in der Bergkirche

Alte und zeitgenössische Lieder und Musik zum Advent

Chöre der Sängerlust Roth: Gemischter Chor Roth, Shantychor und Rothkehlchen und Musikverein Roth

Advent heißt Ankunft. Die drei Chöre des Röther Gesangvereins und der Musikverein Roth wollen nach den trüben Novembertagen das Herz für die Ankunft des Herrn öffnen und auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Freuen Sie sich auf einen beschaulichen Abend mit Bildern, Texten und viel Musik.

Beginn: 17:00 Uhr (Einlass 16:00 Uhr)
Eintritt: 7 Euro im VVK, 8 Euro an der Abendkasse, Schüler/Jugendliche bis 16 Jahre 4 Euro im VVK, 5 Euro an der Abendkasse

Neue Paramente in Rothenbergen

Erinnern Sie sich an die Quilt-Ausstellung in der Paul-Gerhardt-Kirche im Februar? Annette Bamberger hatte ihre Quilts zu den Psalmen bei uns ausgestellt. Viele von uns waren so sehr beeindruckt von ihrer Arbeit, dass wir Frau Bamberger gebeten haben, Paramente, also Altar– und Stehpultbehänge für den Kirchraum in Roth und für die Kirche im evangelischen Gemeindezentrum Rothenbergen anzufertigen.

Annette Bamberger hat uns auch mit Ihren Entwürfen überzeugt. Und jetzt freuen wir uns auf ein wenig mehr Farbe in den beiden Gottesdiensträumen. Etwas, worauf das Auge ruhen kann; ein Bild, das zum Nachdenken und Meditieren einlädt, und uns so die Güte Gottes besser spüren lässt.

Die gequilteten Paramente für Rothenbergen sind fast fertig und sollen in einem für Niedergründau und Rothenbergen gemeinsamen

Gottesdienst am 3. Advent, 16. Dezember,
um 10.30 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum Rothenbergen

ihrer Bestimmung übergeben werden.
Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

Adventskalender

Auf dem Weg nach Weihnachten jeden Tag ein neues Türchen öffnen, dazu lädt der **„virtuelle“ Adventskalender** auf unserer Homepage:

www.kirche-aufdemberg.de ein.

Wie in den letzten Jahren finden Sie dort jeden Tag neu einen besinnlichen oder heiteren Gedanken zum Advent, eine Geschichte oder ein Rezept, ein Lied oder ein Gedicht, etwas zum Ausmalen oder eine Bastelvorlage. In jedem Fall aber etwas, was Sie jeden Tag ein bisschen mehr einstimmen möchte auf Weihnachten.

Wenn Sie den Inhalt mitgestalten möchten, schicken Sie mir Ihr Lieblingsgedicht oder -rezept, eine Geschichte, die Sie mögen oder… (einfach in den Briefkasten, per Fax oder Post oder als E-Mail).

Neugierig geworden!? Klicken Sie uns an. Wir freuen uns drauf. *Ihre Edda Deuer*

Krippespiel u „Woihnoachde“

Em annern Juhr es nix draus woarn, weil ich krank gewäse soi. Awwer ich hätt schunn Lost, es en dem Juhr nochemol ze probiern. Gedoacht hu ich uh den Goddesdienst im halwer vejer em Kinzichtal en Rod. Onn do dedes Rolle gäwwe, wu mer mieh onn annern, wu mer wenicher se saah hot. Med dem aane awwer med dere annern hu ich aach schun gebabbelt, onn do gebds schunn e poor Leut, wo medmache dede. Awwe mer kennde schunn noch e poar Leut gebrauche.

Wann‘der dess hej läse onn aach vestieh kannd, dann seid Ihr die Rischdische. Melld euch doch bei mer, dann kanne mer zesamme gucke, wos mer wej mache.

All wu Lost hu, treffe sich um **6. Dezember im 8 (owends) em Kerchraum** ein Rod. Ich ded mich orch freue, wann des en dem Juhr klabbe ded! *Euer Parrern*

Musik im Gottesdienst am 2.Weihnachtsfeiertag um 10.30 Uhr in der Bergkirche

Freuen Sie sich mit uns auf einen musikalischen Weihnachtsgottesdienst am 2. Weihnachtstag:

Der Kirchenchor unserer Gemeinde wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten und zum gemeinsamen Singen einladen. Begleitet wird er an der Orgel von Werner Röhm.

Stimmen Sie mit ein in die Klänge von Weihnachten am

26. Dezember,
um 10.30 Uhr,
in der Bergkirche.

Jubiläumskonfirmationen 2013

Gehören Sie zu den Jubilarinnen und Jubilaren? Sind Sie 1963, 1953, 1948 oder 1943 konfirmiert worden? Dann könnten Sie in diesem Jahr Goldene, Diamantene, Eiserne oder Gnaden-Konfirmation mit uns feiern. Wegen der vielen Teilnehmenden werden wir auch in diesem Jahr die Jubiläumskonfirmationen trennen.

*Die **Goldene Konfirmation** feiern wir*
Palmsonntag, den 24. März 2013.

Zur Vorbereitung für die Goldene Konfirmation treffen wir uns am Donnerstag, dem 31. Januar, um 18.00 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg".

*Die **Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation** feiern wir am **28. April 2013**.*

Ein Vorbereitungstreffen dafür findet am 25. Januar, um 16.00 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus "Auf dem Berg" statt.

Wenn Sie zu den Jubilaren gehören, dann merken Sie sich doch den jeweiligen Termin vor und kommen Sie zu dem Vorbereitungstreffen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Neue Konfirmations-Kurse

Im Januar beginnen die neuen Kurse, die auf die Konfirmation 2014 vorbereiten. Die Briefe an die Jugendlichen der Geburtsjahre Mitte 1999 bis Mitte 2000, die bei normalem Schulbesuch nun in der 7. Klasse sein müssten, wurden bereits verschickt.

Es kommt allerdings immer wieder vor, dass interessierte Kinder nicht angeschrieben werden, weil uns deren Anschriften unbekannt sind.

Bitte verstehen Sie die Briefe als Einladung, aber nicht als Ausladung aller derer, die keinen Brief erhalten haben. **Wer bisher nicht getauft wurde, kann sich trotzdem anmelden. Auch „Nachzügler", die über die 7. Klasse hinaus sind, sind willkommen.**

Fragen Sie bitte im Zweifelsfall im Gemeindebüro nach (Paul -Gerhardt-Straße 2, Lieblos, Tel. 06051-14060) und melden Sie Ihr Kind an, wenn es 2014 konfirmiert werden will.

Los geht es mit einem

Informations-Elternabend am Mittwoch, dem 5. 12.2012 um 20.00 Uhr in der Bergkirche.

Die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden kommen bitte mit den Eltern und sollten das Anmeldeformular (lag dem Brief bei, ist aber auch am Informationsabend erhältlich) und den Nachweis über die Taufe mitbringen (falls vorhanden, meist im Stammbuch). An diesem Abend werden auch die Gruppen eingeteilt.

Die Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden geschieht in einem

Jugendgottesdienst am 27. Januar 2013 um 10.30 Uhr in der Bergkirche.

Bis dahin ist eine Nachmeldung möglich.

Ökumenischer Abendmahlsgottesdienst
mit der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde

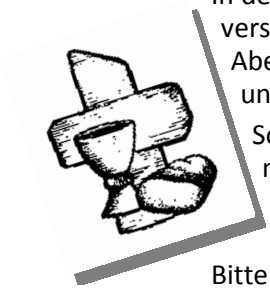
Wie geschwisterlich und freundlich das Verhältnis zwischen der evangelischen Kirchengemeinde und der evangelisch-methodistischen Gemeinde in Rothenbergen gewachsen ist, konnte man in diesem Jahr bei verschiedenen Gottesdiensten und Veranstaltungen für Jung und Alt erleben, nicht zuletzt natürlich beim 100jährigen Jubiläum der methodistischen Gemeinde. Im neuen Jahr möchten wir unsere Verbundenheit miteinander wieder in einem gemeinsamen Gottesdienst zum Ausdruck bringen und dabei in Jesu Sinne auch Brot und Wein (bzw. Traubensaft) miteinander teilen.

Deshalb laden wir herzlich ein zum
gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst
am 20. Januar um 10.00 Uhr
in der evangelisch-methodistischen Friedenskirche
in Rothenbergen.

In der Bergkirche und im ev. Gemeindezentrum Rothenbergen finden an diesem Sonntag keine eigenen Gottesdienste statt, umso mehr freuen wir uns, Sie an diesem Tag in ökumenischer Offenheit in der Friedenskirche begrüßen zu dürfen!

Pfarrerin Ligaya Jardas, Pastor Thomas Hildebrandt

Hausabendmahl



In den nächsten Wochen feiern wir in unserer Gemeinde in verschiedenen Gottesdiensten miteinander das Heilige Abendmahl. So lassen wir uns stärken für die Zeit, die vor uns liegt.

Sollten Sie aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht in der Lage sein, einen dieser Gottesdienste zu besuchen, bieten wir auch Abendmahlsfeiern zu Hause an.

Bitte rufen Sie im für Sie zuständigen Pfarramt an. Wir vereinbaren dann gerne einen Termin mit Ihnen.

Land zum Leben—Grund zur Hoffnung

am 1. Advent beginnt die 54. Aktion

Brot für die Welt

Jeder 7. Mensch auf der Welt hungert. Fünf von ihnen leben auf dem Land dort, wo Nahrung produziert wird. Ihr Hunger wäre vermeidbar, hätten sie die Chance auf genug fruchtbares Land für ihren Lebensunterhalt.

Viele Familien im Süden ernähren sich von dem, was auf ihrem Grund und Boden wächst. Genug fruchtbares Land zu besitzen, ist „Grund zur Hoffnung“! Wer dies hat, braucht keine Hilfe von anderen. Er kann sogar andere mit ernähren. Bauernfamilien in den Entwicklungsländern brauchen „Land zum Leben“. Aber vielerorts besitzen sie keinen offiziellen Nachweis, dass ihnen das Stück Land gehört, das ihre Familien seit Generationen beackern.

Großgrundbesitzer oder globale Konzerne, die sich im Moment weltweit im großen Stil fremdes Land aneignen, können den Bauern mühelos den Boden unter den Füßen wegkaufen. Oder sie mit Gewalt vertreiben, wenn es auf ihrem Land „etwas zu holen“ gibt: Erdbeeren für unsere trüben Wintertage, Futtermittel für Europas Vieh, Energiepflanzen oder Bodenschätze. Doch davon haben die Kleinbauern nichts. Und keiner in ihrer armen Region wird davon ernährt. Fast alles geht in den Export, macht andere satt, dient anderen Zwecken.

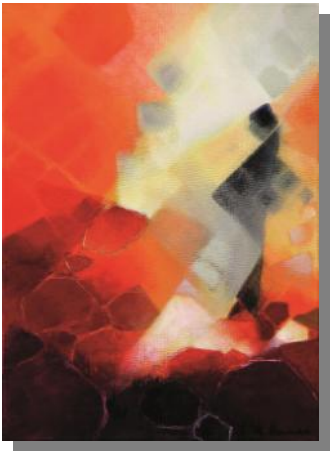
„Brot für die Welt” engagiert sich mit Projekten und Lobbyarbeit für Kleinbauern und Landlose: Land muss den Familien sicher sein. Land muss zu allererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten. Dann kann der Hunger überwunden werden!

Keine Lage ist so hoffnungslos, dass sie durch das Kommen Gottes nicht gewendet werden kann! Vertrauen wir darauf und teilen unsere Hoffnung mit den Kleinbauernfamilien weltweit. Wo viele aus der Hoffnung handeln, die der Advent uns schenkt, kann Leben gedeihen. Schließen Sie sich uns an, unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende und Kollekte und mit ihrem sorgsamen Konsum! Machen Sie mit bei der 54. Aktion von „Brot für die Welt“.

Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

Weltgebetstag aus Frankreich am 1. März 2013

La France - „une vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm, Haute Couture, Rotwein und Baguette... Sicher gibt es da noch mehr Klischees. 2013 kommt der Weltgebetstag aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.



Frankreich (540.000 km²) ist eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste – sei sie wild wie in der Bretagne oder mondän wie an der Côte d ’Azur. Die Franzosen sind mehrheitlich katholisch. Kirche und Staat sind scharf getrennt.

Die Frauen in Frankreich verdienen durchschnittlich 18 % weniger als die Männer. Wirkliche Führungsposten in Politik und Wirtschaft bleiben ihnen oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen aus den ehemaligen frz. Kolonien in Nord- und Westafrika, von denen viele am Rande der Großstädte leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1 %. Geschätzte 300.000 sogenannte Illegale leben in Frankreich. Seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinnen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen?

Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Feiern Sie mit uns den ökumenischen Gottesdienst zum WGT

am 1. März 2013

um 19.30 Uhr in der Bergkirche.

Café Tröster- Ein Angebot für Menschen in Trauer

Einmal im Monat haben trauernde Menschen die Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen und eine Pfarrerin oder ein Pfarrer begleiten das Zusammensein.

Im Café Tröster ist Raum und Zeit, um das Belastende, das Unfassbare zu erzählen. Wahrnehmen und miteinander teilen sind wichtige Schritte auf dem Weg durch die eigene Trauer. Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre lässt es sich gut miteinander ins Gespräch kommen. Im Zusammensein kann auch der Blick wieder frei werden für die Kraftquellen, die der und die einzelne haben. Die eigenen Fähigkeiten und Begabungen, der eigene Glaube und die Lebenserfahrung können helfen, das Leben wieder neu zu erschließen.

Im Café Tröster sind alle willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sollten Sie Fragen haben, wenden sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk , Telefon 06058 / 491.

Die nächsten Termine für das Café Tröster sind am
16. Dezember und am 20. Januar
jeweils von 15.00-17.00 Uhr

im Evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen, Rohrstr. 2.

Taizé-Gebete

Ruhige Abendandachten mit Liedern aus dem französischen Dorf Taizé feiern wir zusammen mit den katholischen und den methodistischen Geschwistern. Die ruhigen Gesänge im Kerzenschein sind in der Adventszeit besonders anrührend.

Wir laden ein am

Freitag, 14. Dezember, um 19.00 Uhr
in die evangelisch-methodistische Kirche Rothenbergen.
Nehmen Sie teil – es wird Ihnen gut tun.

In allem steckte seine Hand…

zum Abschied vom Gustav Hopf

Von 1974 bis 1996 war Gustav Hopf Küster in unserer Kirchengemeinde. Während dieser Zeit wurde der „Berg“ für ihn und seine Frau zum zweiten Zuhause. Er hat die Kirche und das Gemeindehaus in Ordnung gehalten und für verschiedenste Veranstaltungen hergerichtet, sich um Außenanlagen (auch in Lieblos und Mittel-Gründau) gekümmert, Obstbäume gepflanzt und selbst veredelt, den Boten vom Berg zu den Menschen gebracht, dem Pfarrer ausgeholfen, selbst Besuche gemacht, wenn der Pfarrer nicht konnte.

Gustav Hopf war ein handwerklich überaus begabter Mensch. Und in allem „steckte seine Hand“ – wie er es mit seinen Worte sagte. Das ist auf dem „Berg“, in der Bergkirche, dem Küsterhaus, dem Gemeindehaus und dem gesamten Ensemble inklusive Küstergärtchen noch heute zu sehen.

Seine humorvolle, respektvolle und tolerante Art, sein Pflichtbewusstsein und seine Hilfsbereitschaft werden uns in lebendiger Erinnerung bleiben. Mit ihm ist für viele Menschen unserer Gemeinde ein Stück vom „Berg“ gestorben, an das wir uns mit ein wenig Wehmut, aber auch mit großer Dankbarkeit erinnern. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern mit ihren Familien.

FÖRDERVEREIN
RATZMANN-ORGEL
in der Bergkirche Niedergründau e.V.

Helfen Sie mit, dieses einmalige Instrument in unserer Region zu erhalten und werden Sie Mitglied im Förderverein! Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.bergkirche-niedergruendau.de

10 Jahre für die Ratzmannn-Orgel in der Bergkirche

der Förderverein Ratzmann-Orgel in der Bergkirche Niedergründau e.V.

Die Kirchengemeinde Auf dem Berg ist nicht zu Unrecht stolz auf Ihre prächtige historische Ratzmann-Orgel. Dass die Orgel umfangreich restauriert werden konnte, verdankt sie hauptsächlich dem Förderverein Ratzmann-Orgel e.V., der im April 2003 zur Restaurierung und Erhaltung der historischen Ratzmann-Orgel ins Leben gerufen wurde. Burkhard Kalden war Initiator und Mitbegründer des Fördervereins und leitete von Beginn an als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins. Auch der damalige Gründauer Bürgermeister Georg Meyer stand dem Verein als stellvertretender Vorsitzender zur Seite.

Von 2006 bis Anfang 2008 arbeitete die Orgelbau Waltershausen GmbH in der Bergkirche und so konnte im April 2008 die frisch restaurierte Orgel wieder eingeweiht werden.

Zweck des Vereins war und ist noch immer, die Restaurierung und Erhaltung der Ratzmann-Orgel in der Bergkirche zu Niedergründau sowie die Orgel in ihrer Einzigartigkeit bekannt zu machen. Der Förderverein arbeitet eng mit dem Kulturausschuss der Bergkirche zusammen, der regelmäßig Konzerte realisiert. Die Erlöse daraus werden dem Förderverein zur Verfügung gestellt.

In 2013 wird das kleine Jubiläum beim Gemeindefest im September eingebunden. Ein musikalischer Gottesdienst und ein Konzert an der Ratzmann-Orgel wird das Gemeindefest ganz im Zeichen der Orgel präsentieren.

Der Vorstand des Fördervereins im Jahr 2012:
Vorsitzende: Barbara Habermann
stellvertr. Vorsitzender: Richard Schweinsberger
Rechnungsführer: Karl-Heinz Freisler
Schriftführer: Sven Harms

In 2014 wird die Orgel übrigens 175 Jahre alt. Schon jetzt ist der Förderverein dabei, in einem Arbeitskreis ein interessantes Programm für das Jubiläumsjahr zu gestalten.

Barbara Habermann

STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN

Kindergottes-dienste:	1x monatlich samstags	14.30 Uhr	Lieblos Paul-Gerhardt-Haus
		10.00 Uhr	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle
	14tägig samstags	10.00 Uhr	Rothenbergen
Andachten im Seniorenzent-rum Lieblos	donnerstags	16.00 Uhr	6.12. - ökumenisch 21.12—17.00 Uhr Krippenspiel 24.12. - 13.30 Uhr ökumenisch
Kirchenchor:	mittwochs	18.30 Uhr	Auf dem Berg
Bücher-TISCH:	letzter Donners-tag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im ev. Gemeindehaus Hain-Gründau, Hainstraße 96
Krabbel-gruppen:	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11:00 Uhr Lieblos, Paul-Gerhardt-Kirche
	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11.30 Uhr Hain-Gründau, ev. Gemeindehaus
Trolle:	mittwochs	15.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10 Jahre)
Küsterhaus Offener Jugendtreff:	dienstags donnerstags	15:00 Uhr 18:00 Uhr	bis 19:00 Uhr (ab 13 Jahren) bis 21:00 Uhr
Jugendtreff Roth/Lieblos:	dienstags donnerstags	17.30 Uhr 17.30 Uhr	bis 20.30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lieb-los bis 20.30 Uhr
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr 15.00 Uhr	14-tägig Lieblos /Roth 14-tägig Mittel-Gründau 14-tägig Hain-Gründau 14-tägig Rothenbergen/Niedergründau Informationen bei Pfarrerin Jardas
Bücherei:	mittwochs donnerstags	15:00 Uhr 9.30 Uhr	bis 16:00 Uhr bis 10.30 Uhr in der Grundschule Hain-Gründau
Hausauf-gabenhilfe:	montags dienstags donnerstags	15.00 Uhr	bis 17.00 Uhr Rothenbergen
Bastelkreis	donnerstags	19.30 Uhr	bis 21.00 Uhr Gemeindehaus Auf dem Berg

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!

Bergkirche Niedergründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr

1.01.	**17.00 Uhr -** Pfarrerin Berk
6.01.	Pfarrer Dr. Franz
13.01.	Pfarrerin Jardas - mit Taufgelegenheit
20.01.	10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der evangelisch methodistischen Friedenskirche mit Abendmahl
27.01.	Gemeinsamer Gottesdienst - Aufnahme der neuen Konfirmanden
3.02.	Pfarrerin Czysewski - mit Taufgelegenheit
10.02.	Lektor Völker

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

Gottesdienste um 9.15 Uhr

6.01.	Pfarrer Dr. Franz
13.01.	Pfarrerin Jardas - mit Taufgelegenheit
20.01.	10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der evangelisch methodistischen Friedenskirche
3.02.	Pfarrerin Czysewski - mit Taufgelegenheit
10.02.	Lektor Völker

Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) - Gottesdienste um 10.30 Uhr

6.01.	Pfarrerin Jardas
13.01.	Pfarrerin Czysewski - mit Taufgelegenheit
20.01.	Pfarrerin Deuer
3.02.	Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
10.02.	Pfarrerin Deuer

Seniorenzentrum (Lieblos) - Andachten donnerstags um 16.00 Uhr

6.12.	ökumenisch
21.12.	17.00 Uhr - Krippenspiel
24.12.	13.30 Uhr - ökumenisch

Bergkirche Niedergründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr

2.12.	**14.00 Uhr** - Pfarrerin Jardas - anschl. Basar für Belen
9.12.	Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
23.12.	Konfitüre - Jugendgottesdienst
16.12.	**10.30 Uhr** - Pfarrerin Deuer und Pfarrerin Jardas Festgottesdienst mit neuen Paramenten im evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen
24.12.	**17.00 Uhr** - Christvesper - Pfarrerin Jardas
	22.30 Uhr - Christmette - Pfarrer Dr. Franz
25.12.	Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl
26.12.	Pfarrer Dr. Franz
30.12.	Pfarrerin Berk
31.12.	**18.00 Uhr** - Pfarrerin Jardas - mit Abendmahl

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

Gottesdienste um 9.15 Uhr

9.12.	Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
16.12.	**10.30 Uhr** - Pfarrerin Deuer und Pfarrerin Jardas Festgottesdienst mit neuen Paramenten
24.12.	**15.30 Uhr** - Pfarrerin Jardas - mit Krippenspiel
31.12.	**16.30 Uhr** - Pfarrerin Jardas - mit Abendmahl

Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) - Gottesdienste um 10.30 Uhr

2.12.	Pfarrer Dr. Franz - mit Abendmahl
9.12.	Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
16.12.	Pfarrer Dr. Franz
24.12.	**15.30 Uhr** - Pfarrer Dr. Franz - mit Krippenspiel
	17.00 Uhr - Pfarrerin Deuer
25.12.	Pfarrerin Berk - mit Abendmahl
31.12.	**16.30 Uhr** - Pfarrer Dr. Franz - mit Abendmahl

Laurentiuskirche Hain-Gründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr

2.12.	Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl
9.12.	Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
16.12.	Pfarrerin Berk
24.12.	**17.00 Uhr** - Pfarrerin Berk
25.12.	Pfarrerin Jardas - mit Abendmahl
31.12.	**18.00 Uhr** - Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl

Kapelle in Mittel-Gründau - Gottesdienste um 9.15 Uhr

2.12.	Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl
9.12.	**17.00 Uhr** Pfarrerin Berk - musikalische Andacht
16.12.	Pfarrerin Berk
24.12.	**15.30 Uhr** - Pfarrerin Berk - mit Krippenspiel
31.12.	**16.30 Uhr** - Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl

Kapelle in Gettenbach — Gottesdienste um 9.15 Uhr

2.12.	Pfarrer Dr. Franz - mit Abendmahl
9.12.	Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
15.12.	**17.00 Uhr** - Andacht auf dem Weihnachtsmarkt - Pfarrer Dr. Franz
24.12.	**17.00 Uhr** - Pfarrer Dr. Franz
31.12.	**18.00 Uhr** - Pfarrer Dr. Franz - mit Abendmahl

Kirchraum in Roth— Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr

1.12.	Pfarrer Dr. Franz - mit Abendmahl
15.12.	Pfarrerin Berk
24.12.	**15.30 Uhr** - Kinzigtal - Pfarrerin Deuer
31.12.	**15.00 Uhr** - Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl

Laurentiuskirche Hain-Gründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr

6.01.	Pfarrerin Deuer
13.01.	Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
20.01.	Pfarrer Dr. Franz
3.02.	Pfarrerin Jardas - mit Taufgelegenheit
10.02.	Pfarrerin Berk

Kapelle in Mittel-Gründau - Gottesdienste um 9.15 Uhr

6.01.	Pfarrerin Deuer
20.01.	Pfarrer Dr. Franz
3.02.	Pfarrerin Jardas - mit Taufgelegenheit

Kapelle in Gettenbach — Gottesdienste um 9.15 Uhr

6.01.	Pfarrerin Jardas
20.01.	Pfarrerin Deuer
3.02.	Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit

Kirchraum in Roth— Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr

5.01.	Pfarrerin Deuer
19.01.	Pfarrer Dr. Franz
2.02.	Pfarrerin Jardas

Impressum:
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“
Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

Kirchenvorstandswahl 2013

Am 29. September 2013 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Das ist zwar noch ein knappes Jahr hin, dennoch müssen wir uns langsam mit dem neuen Wahlgesetz auseinandersetzen und die ersten Vorbereitungen treffen. Die Kreissynode unseres Kirchenkreises hat sich schon im Herbst mit diesem Thema befasst und auch in unserer Gemeinde gab es bereits eine Sondersitzung des Kirchenvorstands dazu. In den nächsten Gemeindebriefen werden Sie dann auch immer wieder ein paar neue Informationen finden.

Diesmal finden Sie hier ein paar Fragen, die wir Sie bitten zu beantworten:

- ◊ Kennen Sie eine Kirchenvorsteherin/einen Kirchenvorsteher persönlich?
- ◊ Haben Sie sich schon einmal gefragt, ob es nicht interessant sein könnte, Ihre Kraft und Kreativität in der evangelischen Gemeinde einzubringen?
- ◊ Halten Sie Kirchenräume für wichtige Orte zur inneren Einkehr?
- ◊ Besuchen Sie regelmäßig oder ab und zu einen Gottesdienst?
- ◊ Kennen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer persönlich?
- ◊ Wird die Kirche, Ihrer Meinung nach, heutzutage ihrem diakonischen Auftrag gerecht?
- ◊ Sollte die Kirche zu gesellschaftspolitischen Ereignissen in der Öffentlichkeit Stellung beziehen?
- ◊ Interessiert es Sie, was mit dem Geld geschieht, das Sie monatlich als Kirchensteuer bezahlen?
- ◊ Sollten Geschehnisse und Ereignisse des täglichen Lebens aus der Sicht des Evangeliums bewertet werden?

Wenn Sie mindestens vier dieser Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, möchten wir Sie ermuntern, sich etwas intensiver mit den Aufgaben des Kirchenvorstands vertrautzumachen - und sich eine Kandidatur für die Wahl zum Kirchenvorstand am 29. September 2013 ernsthaft zu überlegen.

Gern stehen die Mitglieder des Kirchenvorstands und PfarrerInnen für die Klärung weiterer Fragen zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.

„Erinnerst du dich noch?!“

Frauenkreisausflug ins Heimatmuseum am 17.10.2012

„Da haben wir auch drin gesessen!“ Mit einem Schmunzeln blicken die Frauen der Frauenkreise aus Niedergründau und Rothenbergen auf die alten, engen Schulbänke, die im Gründauer Heimatmuseum (Obergasse, Niedergründau) ausgestellt sind. Erinnerungen an die eigene Schulzeit werden wach, man erzählt von Strafarbeiten und Schlittenfahrten, von „Pfötchen“ und Griffeltafeln.

Nachdenklich geht es zu, als wir uns mit den Erzählungen und Bildern der Heimatvertriebenen beschäftigen, die die aktuelle Wechselausstellung des Museums zeigt. Klaus von Berg und Günther Skowski vom Geschichtsverein bringen uns diesen Teil des Museums besonders nahe. In der Hochzeitsbilder-Ausstellung im Obergeschoss finden sich einige aus unserer Runde auch auf den Fotos wieder, als Gäste oder auch als junge Frauen im Brautkleid.

Allzu schnell verfliegt die Zeit an diesem Nachmittag. Als wir wieder aufbrechen, haben wir gerade einmal die Hälfte von dem gesehen, was das Museum zu bieten hat. Wir müssen wiederkommen! An Klaus von Berg und Günther Skowski an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für diesen schönen und interessanten Nachmittag.

PS. Nächstes **gemeinsames** Treffen der beiden Frauenkreise aus Niedergründau und Rothenbergen am 19. Dezember in Rothenbergen zur Adventsfeier.

So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Lieblos
Frau G. Fischer, Frau B. Krauße
Sprechzeiten: Montag, Donnerstag
und Freitag: 8.00 – 12.00
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau
Tel. 06051/14060
buero@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau
Pfarrerin Ligaya Jardas
Schieferbergstr. 33
63584 Gründau
Tel. 06058/2207
Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II, Lieblos
Pfarrer Dr. Matthias Franz
Paul-Gerhardt-Str. 2
63584 Gründau
Tel. 06051/4050
Matthias.Franz@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III, Hain- Gründau
Pfarrerin Kerstin Berk
Hainstraße 96
63584 Gründau
Tel. 06058/491
Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV, Roth
Pfarrerin Edda Deuer
Altdorfstr. 17
63571 Gelnhausen-Roth
Tel. 06051/17955
Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen
Sozialpädagoginnen
Sylvia Männel und Katharina Kreis
Rohrstr. 2 63584 Gründau
Tel. 06051/1 55 11
jugend@kirche-aufdemberg.de

Kantor Bergkirche - Werner Röhm
Tel.06051 / 69084
kantor@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche - Wilfried Neiter
Tel. und Fax 06058 / 22 77
Wilfried.Neiter@kirche-aufdemberg.de

oder:
www.kirche-aufdemberg.de

Erwin Rückriegel erhält das Bundesverdienstkreuz

„Ich habe mein Engagement breit angelegt – hier etwas und dort etwas“, sagt Erwin Rückriegel. Das ist ganz sicher wahr: Heimatgeschichte, Vogelschutz, Fotografieren, Dokumentieren und Veröffentlichen, Schach, Tischtennis – alles das waren und sind Interessengebiete des Niedergründauers.

Daneben blieb „etwas“ für die Kirche: 30 Jahre lang hat er im Kirchenvorstand mitgearbeitet (1977-2007). Das ist nicht nur „etwas“. Das ist ein großes und verlässliches Engagement über eine sehr lange Zeit. Nach seinem altersbedingten Ausscheiden wurde er zum Ehrenmitglied des Kirchenvorstands ernannt.

Er wurde 1935 in Niedergründau geboren und war lange Lehrer für Geschichte, Erdkunde, Deutsch und anderes im Büdinger Gymnasium. Er hat eine Familie mit drei Söhnen und mittlerweile zwei Enkeln.

„Die alten Leute sollen nicht vergessen werden“, sagt Erwin Rückriegel. Besuche bei Seniorinnen und Senioren waren ihm daher besonders wichtig. Als Heimat- und Familienforscher kann er an viele Erfahrungen der alten Menschen anknüpfen. Auch die große Renovierung der Bergkirche hat er begleitet.

Sein Wirken hat der Kirchengemeinde gut getan. Wir danken ihm herzlich. Wir freuen uns, wenn das Engagement in der Kirche auch von staatlichen Stellen gewürdigt wird. Wir wünschen Erwin Rückriegel und seiner Familie Gottes Segen und viel Freude über den Verdienstorden.

Vorlesen im Advent in der Bücherei

Auch in diesem Jahr begleitet die Kinder- und Jugendbücherei der Kirchengemeinde in Hain-Gründau die Adventszeit mit Vorlesenachmittagen. Kinder und Erwachsene können sich so einstimmen auf Weihnachten und gleichzeitig in der Bücherei stöbern und ausleihen.

Die Termine sind jeweils am Mittwoch,
28. November, 5., 12. und 19. Dezember
von 15.00 - 16.00 Uhr
in der Bücherei, Grundschule Hain-Gründau,
Klammbornstraße.

Rückblick Kinderfreizeit 2012

In der 2. Herbstferienwoche haben sich wieder einmal 20 Kinder aus Gründau und Bad Orb zur Kinderfreizeit in Bieber getroffen. In diesem Jahr haben wir uns auf eine spannende Reise in den Dschungel begeben. Dabei gab es so einiges zu entdecken. Karlchen, unsere lieb gewonnene Kuscheltierriesenschlange, hat uns über die Tage begleitet und uns von seinen Expeditionen mit Professor Superschlau durch die wilden Dschungel dieser Welt berichtet. Wussten Sie, wie hoch die Bäume im Dschungel werden? Oder dass unsere schönen Orchideen vom Küchenfenster eigentlich auf den großen Ästen der Bäume ganz weit oben im Dschungel wachsen? Karlchen konnte uns so einiges erzählen. Dabei ging es aber nicht nur um die Pflanzenwelt, sondern auch um die Tiere und Menschen, die dort leben und sehr bedroht sind!

Aber natürlich kam auch unser kleiner Dschungel vor der Haustür nicht zu kurz.

Gemeinsam mit Herrn Ziegler vom NABU (Naturschutzbund Deutschland) haben wir Tierspuren gelesen, sind durch den Wald gewandert und haben herausgefunden, warum Birken als „Straßenbegrenzungspfosten“ in einer Zeit ohne Straßenlaternen gepflanzt wurden. Wir haben eine Nachtwanderung rund um das Thema Fledermäuse und andere Nachttiere gemacht und es gab sogar eine Mutprobe, die alle mit einem kleinen Bauchgrummeln glücklich mitgemacht haben.

Wer viel erfährt, will das natürlich auch kreativ umsetzen. Und so wurde fleißig gewerkelt und geklebt, genäht und gemalt.

Von selbst gebastelten Tieren, wie Schlangen oder Fledermäusen, bis hin zum aus Kiefernrinde geschnitzten Dreimastschoner mit eigener Takelage war alles möglich.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Kinderfreizeit

Aber auch mit dem Schmuck der Dschungelbewohner konnte sich jedes Kind seine ganz eigenen Dschungelerinnerungen mit nach Hause nehmen.

An jedem Abend konnte der Tag bei prasselndem Lagerfeuer auf gemütlichen Kuscheldecken und bei schönen und spannenden Geschichten aus dem Dschungel ausklingen.

Alles in allem war es wieder einmal eine schöne Zeit in den Herbstferien.

Vielen Dank an dieser Stelle an die ehrenamtlichen Teamerinnen Annalena Stumpf und Luisa Neeße und an den BUFDI Timo. Ohne Euch hätte diese Freizeit nicht stattfinden können!

DANKE! Eure Sylvia

Adventszauber für Kinder

Am Samstag, dem 15.12., ist es endlich wieder soweit.

Von 10.00 – 17.00 Uhr werden wir wieder im Gemeindehaus in Niedergründau (neben der Bergkirche) rund um das Thema Advent singen, spielen, basteln, backen und viele spannende und neue Dinge erfahren.

Im Anschluss an die Kinderaktivitäten laden wir die Eltern und Großeltern zu einem gemütlichen Kaffeetrinken im Advent in das Gemeindehaus auf dem Berg ein, um mit den Kindern den Adventszauber ausklingen zu lassen.

Die Kosten betragen pro Kind 5 €.

Anmeldeschluss ist der
7. Dezember 2012!

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Jugendbüro in Rothenbergen, bei Sozialpädagogin Sylvia Männel (06051-15511), sylvia.maennel@kirche-aufdemberg.de

Rückblick Kinderkirchentag

„Josef geht nach Ägypten“ (6./7.10.)

Den ersten Akzent setzte Niklas Böhrer: Der Jugendliche stellte sich mit Gitarre vor 60 Kinder und sang zusammen mit Pfarrer Matthias Franz. Mutig! Sofort kam Stimmung in die Kirche.

Danach spielten Jugendliche, wie gemein Geschwister zueinander sein können. Auch bei Josef war das Verhältnis zu den Brüdern nicht einfach.

Danach wurden Schals gemalt, Traumkerzen geklebt, Pantomime gespielt, gesungen und die eigene Geschicklichkeit unter Beweis gestellt. Jugendliche führten die Kinder über das Gelände. Da geriet ganz in Vergessenheit, dass der Tag (leider) ziemlich verregnet war.

Am Abend haben wir an einer langen Tafel in der Bergkirche gegessen. Auch das war eindrucksvoll und schön –mit vielen Traumkerzen auf dem Tisch.

Viele Menschen haben für uns Kuchen gebacken oder Salate gestiftet. Einige haben abends noch gut aufgeräumt. Viele Jugendliche haben gezeigt, dass sie Kinder begleiten können. Es ist einfach super, dass Sylvia Männel einen so guten Draht zu so vielen jungen Leuten hat.

Am Sonntag haben wir noch einen fröhlichen Gottesdienst miteinander gefeiert und ein Kind getauft. Danach gab’s den restlichen Kuchen und eine Tasse Kaffee draußen – endlich hatte der Regen aufgehört. Anstrengend war’s, ganz sicher. Aber es war auch richtig gut, und das freut im Nachhinein am meisten.

Matthias Franz

Kinderkirche

Die nächsten Termine für Kinderkirche im Jahr 2013 sind:
Mittelgründau: 26. Januar, 10.00 bis 12.00 Uhr
Lieblos/Roth: 26. Januar., 16. Februar, 14.30 bis 17.00 Uhr
Rothenbergen: 26. Januar und 9. Februar, 10.00 bis 12.00 Uhr
Es gibt immer tolle Geschichten, schöne Lieder, lustige Spiele, etwas zu essen und oft etwas zu basteln. Kinder im Alter von 5 bis etwa 12 Jahren sind herzlich willkommen. Jüngere Kinder sollten (falls nötig) von Erwachsenen begleitet werden. Herzliche Einladung!

Krippenspiele zu Weihnachten

Wer Spaß am Theaterspiel hat, findet bei den Spielen zu Weihnachten ein sehr gutes Betätigungsfeld. Warum?

- Die Geschichte ist kindgemäß: Es geht um das Kind in der Krippe.
- Es gibt sehr schöne Spiele.
- Schon recht kleine Kinder können mitspielen.
- Das Spiel lehrt uns Mitgefühl mit den Kleinen und den Armen.
- Viele Menschen warten auf die Aufführungen am Heiligen Abend. Man kann vielen eine Freude machen, wenn man mitmacht.

Solche Gelegenheiten gibt es selten. Aber es gibt sie – immer zu Weihnachten. Deshalb sollte jedes Kind mindestens einmal zwischen 6 und 12 Jahren mitgespielt haben. Wer einmal dabei war, macht oft im nächsten Jahr wieder mit, weil's so schön war.

In Rothenbergen sind die Proben am Donnerstag von 15.30 bis etwa 16.30 Uhr. Die Termine sind am 29.11., 06.12., 13.12. und 20.12. – jeweils im Gemeindezentrum Rohrstraße. Infos gibt es bei Pfarrerin Ligaya Jardas (Tel. 06058-2207). Aufgeführt wird am Heiligen Abend um 15.30h im Gottesdienst in Rothenbergen.

In Mittel-Gründau sind die Proben ab Samstag, dem 1.12. 2012 von 10-11 Uhr in die Kapelle Mittel-Gründau. Da wird das Spiel vorgestellt und die Rollen werden verteilt. Weitere Proben sind dann Samstag, 8.12.2012, 10-11 Uhr, Donnerstag, 13.12. und 20.12., 15-16 Uhr. Die Generalprobe ist am Samstag 22.12. 10-12 Uhr. Die Aufführung ist am Heiligen Abend um 15.30 in Mittel-Gründau im Gottesdienst. Wer mitspielen will, sollte möglichst an allen Proben teilnehmen können und Weihnachten da sein. Infos gibt es bei Pfarrerin Kerstin Berk (Tel. 06058-491)

In Lieblos haben die Proben am 09.11. bereits begonnen und sind immer freitags von 16 bis 17 Uhr. Infos, ob man noch einsteigen kann, gibt es bei Pfarrer Matthias Franz (Tel. 06051-4050). Die Aufführung ist im Seniorenzentrum in Gründau-Lieblos am 21.12. (ca. 17.00 Uhr, auch für Gäste geöffnet) und im Gottesdienst am Heiligen Abend um 15.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Lieblos/Roth.

Herbstferienprogramm ein großer Erfolg

In diesem Jahr fand während der Herbstferien in der Zeit vom 15.Oktober bis zum 18. Oktober zum ersten Mal ein buntes Programm an Freizeitaktivitäten (in Form von Tagesangeboten) für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren statt. Innerhalb von 4 Tagen konnte man sportlich und kreativ aktiv werden, was auch knapp 20 Jugendliche in Anspruch nahmen.

Das Programm begann damit, dass wir uns zum Fußballspielen in der Soccerhalle in Altenhaßlau trafen und dort eine sportlich aktive und gute Zeit verbrachten. Dienstags ging es dann in das Erlebnisbergwerk nach Merkers. Wir begaben uns 500m in die Tiefe, um in einer riesigen Salzhöhle in 10m Höhe zu klettern. Es gab eine Kletterwand, einen Selbstsicherungsparcours, die Karriereleiter, einen Sprung ins Nichts aus knapp 10 Metern Höhe und eine lange Seilrutschbahn. Also vier Stunden pures Adrenalin, Anstrengung und unglaublich viel Spaß. An den beiden letzten Tag konnten sich alle dann kreativ ausleben. So schnitzten wir gemeinsam Halloweenkürbisse, kochten gemeinsam Kürbissuppe und lebten uns kreativ beim Gestalten von Leinwänden aus. Wie viel Spaß wir in den 4 Tagen hatten, zeigt eine große Auswahl an Bildern zu den einzelnen Veranstaltungstagen, die ihr unter www.jugend-gruendau.com, www.jugend-roth.com ansehen könnt.

Das ganz besondere Weihnachtsgeschenk!

Falls Sie noch nicht wissen, was Sie Ihrem Kind zu Weihnachten schenken sollen, dann haben wir hier eine gute Idee: **Schenken Sie doch einfach die Teilnahme an der Sommerfreizeit im nächsten Jahr. Teilnehmen können alle Jugendlichen zwischen 13 und 17.**

Jungendfreizeit - PLATJA D'ARO—SPANIEN
14 Tage - 08.07. bis 21.07.2013

Camping im Zebu-Dorf Camping Vall d´Or am längsten Sandstrand der Costa Brava

Diese Jugendfreizeit für Jugendliche **von 13 bis 17 Jahren** führt uns an den längsten Sandstrand an der Costa Brava. Der Campingplatz liegt direkt am Meer zwischen der Innenstadt und dem Hafen. Ein über zwei Kilometer langer Sandstrand, der längste der Costa Brava, mit sauberem Wasser, sowie einige wunderbare Buchten und ein Sporthafen machen diesen Ort zum idealen Ziel zum Sonnetanken und für Badeferien mit Ausflügen z.B. nach Barcelona oder einem Sandburgenbauwettbewerb uvm. am Mittelmeer.

Unser **ZEBU®-Dorf** liegt auf einem kleinen überschaubaren Campingplatz in erster Reihe, direkt am Strand. In jedem Zelt schlafen 4 Personen in 2 Schlafkabinen auf Velourmatratzen. Ein Zelt ist zwischen 18-20qm Metern groß.
Es gibt ein extra Küchen– und Aufenthaltszelt, da wir uns selbst verpflegen wollen.

Leistungen inklusive:
Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung und diverse Ausflüge sowie Freizeitaktivitäten
Reisepreis: 430€
Anmeldeschluss ist der 15.02.2013

Weitere Info und Anmeldungen gibt es bei **Katharina Kreis** oder auf den Internetseiten:
www.jugend-gruendau.com
www.jugend-roth.com

Das Küsterhaus hat jetzt ein Banner

Unser Jugendtreff neben der Bergkirche, das Küsterhaus, hat ein neues Banner, das man sehr gut von der Straße aus sehen kann. So kann man den Weg in den Jugendtreff nun noch leichter finden.

Dank unserer Kirchenvorsteherin Jutta Fuhrich und deren Mann strahlt dieses nun an der Straßenfront des Küsterhauses.

Dieses schöne Banner war nur möglich, weil die **VR Bank Bad Orb/Gelnhausen** durch eine großzügige Spende diese Aktion unterstützt hat.

Vielen Dank dafür!

Entworfen wurde das Banner übrigens von Katharina Kreis. Auch ihr gilt ein herzlicher Dank.

Christmas COOKIE & CUPCAKE TIME

Wir stimmen uns auf die Adventszeit ein – da dürfen leckere Weihnachtsplätzchen und Cupcakes natürlich nicht fehlen!

Am **8. Dezember 2012** werden wir uns mal so richtig in Sachen Cookies- und Cupcakesbacken austoben. Das heißt „andere Länder, andere Sitten“ und ganz nach diesem Motto werden wir in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, in die USA, reisen.

Wir werden traditionelle Kekse und Cupcakes nach amerikanischem Rezept erstellen und uns überraschen lassen, welche Möglichkeiten uns hier dargeboten werden. Anmelden könnt ihr euch über die ausliegenden Flyer oder im Internet. Der *Anmeldeschluss ist der 30. November 2012*.

PiT Hessen- ACS Schüler lernen gewaltlos handeln

Die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen nimmt immer mehr zu. Umso wichtiger ist es, das Thema gemeinsam anzugehen. Genau aus diesem Grund stellen sich seit Anfang Oktober Realschulklassen des Jahrgangs sieben zusammen mit Vertretern der Schule, der Polizei und der Jugendarbeit der Evangelischen Kirche Auf dem Berg dieser Thematik .

Während fünf Projekttagen mit jeweils sechs Schulstunden pro Schuljahr und weiteren Vertiefungsstunden lernen die Schülerinnen und Schüler im Gewaltpräventionsprojekt der hessischen Landesregierung (PiT – Prävention im Team), Konflikten frühzeitig aus dem Weg zu gehen. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler Orte der Gewalt kennen- und meidenlernen. Sie erfahren, wie sie aus einem Konflikt rechtzeitig aussteigen, wie sie erfolgreich Menschen um Hilfe bitten und wie sie Mitbürgern richtig helfen. Durch das Projekt sollen potenzielle Opfer vor Gewalt im öffentlichen Raum geschützt werden.

Das Projekt wird von nun an umgesetzt von den beiden Lehrerinnen B. Grunefeld und H. Böttger-Jost, Polizeioberkommissar R. Braun und der Dipl. Sozialpädagogin Katharina Kreis, Jugendarbeiterin der Kirchengemeinde Auf dem Berg und der politischen Gemeinde Gründau.

Weihnachts-"Konfitüre"

Am **23. Dezember** gibt es wieder einen Jugendgottesdienst um **10.30 Uhr in der Bergkirche**. (Konfitüre = die Kirchentüren sind besonders für Konfis geöffnet!)

Wer also Lust hat, einen besonderen Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche und Junggebliebene zu erleben, sollte sich diesen Termin nicht entgehen lassen und mit uns den letzten Sonntag im Advent feiern.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.
Das Konfitüre-Team!

NEWS—Jugendtreff Küsterhaus

Jugendtreff Küsterhaus
Schieferbergstraße 33, 63584 Gründau

*Jeden **Dienstag*** **Hausaufgabenhilfe von 15.00-17.00 Uhr**
Für die 5. bis 10. Klasse

In welchem Fach Unterstützung gebraucht wird, teilt Ihr uns bitte immer bis zum vorherigen Montag mit.

Wir sind auch auf facebook!!!
facebook.com/jugendbuero.rothenbergen

Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.00—19.00 Uhr
Donnerstag: 18.00—21.00 Uhr
Specials:
08. Dez Cookie & Cupcake Time
22. Dez Schlittschuhlaufen
Bei diesen Aktionen den Anmeldeschluss beachten!

Schlittschuhlaufen in FFM

EISSPORTHALLE FRANKFURT

Wie in jedem Jahr werden wir die Weihnachtsferien in guter „alter“ Tradition einläuten. Die Eissporthalle Frankfurt erwartet uns schon!

Wir fahren am **22. Dezember** gemeinsam in die Eissporthalle nach Frankfurt. Wer also mindestens 12 Jahre alt ist, kann schon mal seine Schlittschuhe zurechtlegen!

Anmeldungen gibt es ab dem

26. November im Jugendbüro bei Sylvia Männel und in den Jugendtreffs.

Im Jugendbüro erreicht Ihr:
Katharina Kreis (Dipl. Sozialpädagogin) und **Sylvia Männel** (Sozialpädagogin BA)
Rohrstr. 2, 63584 Gründau,
Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343,
E-Mail: **Sylvia Männel: Sylvia.Maennel@kirche-aufdemberg.de**
Katharina Kreis: Katharina.Kreis@kirche-aufdemberg.de

Fahrt zur Nacht der 1000 Lichter

Am 7. Dezember fahren alle Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Kirchengemeinde zur Nacht der 1000 Lichter nach Meerholz. Wir werden dort mit 200 anderen KonfirmandInnen aus dem Kirchenkreis eine interessante Zeit im Advent erleben. Es gibt viel zu hören, zu sehen und zu schmecken... Es wird also für jeden und jede etwas dabei sein.

Wann und wo eure Gruppe in die Busse steigt, erfahrt Ihr bei Euren Pfarrerinnen und Eurem Pfarrer.

Ich freue mich, Euch in Meerholz zu sehen. Eure Sylvia

Fahrt zum Kirchentag nach Hamburg

„Soviel du brauchst“ ist das Motto des evangelischen Kirchentages 2013. Und wir als Kirchenkreisjugend werden wieder gemeinsam mit euch eine verrückte, andächtige, schöne und ganz persönliche Zeit auf dem Kirchentag verbringen.

Im nächsten Jahr geht es vom 1. - 5. Mai in die Hanse - Stadt nach Hamburg. Allein diese Stadt ist schon ein Erlebnis an sich und dann noch gekoppelt mit dem Kirchentag . . . es lohnt sich.

An dieser Fahrt können alle zwischen 16 und 25 Jahren teilnehmen. Wer 15 ist und gerne mitfahren möchte, sollte sich mit mir in Verbindung setzen, auch dann finden wir einen guten Weg.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei Sylvia Männel im Jugendbüro in Rothenbergen

Zwanzig Jahre Hausaufgabenhilfe

Entstanden ist die Hausaufgabenhilfe 1992, nachdem innerhalb weniger Wochen Flüchtlingsfamilien aus verschiedenen Krisengebieten in Rothenbergen eine neue Bleibe gefunden hatten. Schule, Schulaufsicht, Kommune und Kreis waren mit der großen Zahl an Kindern, die zum Teil noch nie eine Schule besucht hatten und vor allem kein Deutsch konnten, völlig überfordert.

Der damalige Pfarrer „Auf dem Berg“, Arnold Braatz, nahm sich des Problems an, sorgte für Raum im Gemeindehaus und suchte zusammen mit seiner Ehefrau Hildegard Gleichgesinnte, die zunächst einen Deutschkurs anboten. Mit Hilfe von Bildern, mit „Händen und Füßen“ und mit viel Humor und gutem Willen auf beiden Seiten fanden die Kinder einen Zugang zur deutschen Sprache und machten rasche Lernfortschritte, sodass sie nach und nach am Unterrichtsgeschehen ihrer Klassen teilnehmen konnten. So nahm der Deutschkurs bald den Charakter einer Hausaufgabenhilfe an.

Ehrenamtliche kamen und gingen, eine kleine Kernmannschaft sorgte für Kontinuität, sodass bis heute an drei Nachmittagen der Woche Hausaufgabenhilfe angeboten werden kann.

Inzwischen – nach 20 Jahren – sind viele Kinder der ersten Flüchtlingswelle von 1992 in unser Gemeindeleben integriert. Sie sind unter uns aufgewachsen. Manche haben sich Lehrstellen gesucht und sich dort bewährt. Andere haben studiert. Manche haben geheiratet und haben schon selbst Kinder. Manche haben Rothenbergen inzwischen verlassen, weil sie anderswo Arbeit und Wohnungen gefunden haben. Mit den meisten von ihnen haben die Helferinnen heute noch freundschaftliche Kontakte. Bei ihnen ist die Integration in unsere Gesellschaft gelungen, obwohl sie wertvolle

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Hausaufgabenhilfe

Traditionen ihrer früheren Heimat beibehalten haben.

Im Laufe der Jahre hat sich die Schülerklientel der Hausaufgabenhilfe verändert. In der Schule tun sich ja nicht nur Kinder von Flüchtlingen und anderen Immigranten schwer. In Absprache mit der Schule wird auch anderen Kindern aus Rothenbergen geholfen.

Die Hausaufgabenhilfe findet an drei Wochentagen, montags, dienstags und donnerstags von 15-17 Uhr statt. An manchen Tagen ist der Andrang groß. Deshalb wäre es gut, wenn das Helferteam vergrößert werden könnte. Wer Freude daran hat, mit Kindern zu arbeiten, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Zwei Stunden in der Woche sind kein großer Zeitaufwand, verbessern aber die Qualität der Hausaufgabenhilfe beträchtlich und entlasten das derzeitige Team.

Die Hausaufgabenhilfe leistet Hilfe zur Selbsthilfe. In einer freundlichen Umgebung lernen Kinder schnell und gern und werden im Lernen selbständig. Diese Selbständigkeit ist das Ziel. Nach der Grundschulzeit sind sie in der Regel in der Lage, allein weiterzukommen.

Warum ist uns die Hausaufgabenhilfe wichtig?

1. **Als Christen sind uns die geringsten Geschwister anempfohlen, sollen wir die Fremden bei uns aufnehmen.**
2. **Integration ist für uns alle notwendig.**
3. **Die Hausaufgabenhilfe entlastet die Schule.**
4. **Ein Mensch, der etwas gelernt hat, kann sich und anderen helfen.**

Wir alle machen uns Sorgen um unsere Sozialsysteme. Wir befürchten, dass die Zahl der Menschen, die sie mit ihrer Arbeit tragen, zu klein wird, gemessen an der Zahl derjenigen, die auf sie angewiesen sind. Die Hausaufgabenhilfe trägt dazu bei, Kinder zu leistungsfähigen Erwachsenen zu machen, die den Sozialsystemen gerecht werden.

Hanna und Hermann Tilp

Ganz herzlichen Dank!

für 20 Jahre

Hausaufgaben-hilfe